



Verband Österreichischer
Volkshochschulen

Veranstaltungs- und Seminarprogramm 2010

Sprachen

EuroCom – ein Weg zur europäischen Mehrsprachigkeit

Ziele und Inhalt

Die europäischen Institutionen propagieren seit vielen Jahren das Ziel „Muttersprache plus zwei“. Der vielsprachigen Situation steht allerdings eine geringe mehrsprachige Kompetenz der BürgerInnen gegenüber.

Die an der Universität Frankfurt entwickelte EuroCom-Methode (Klein & Stegmann 2000) zeigt, dass Sprachenlernen leicht ist, wo Sprachverwandtschaft besteht. Die Methode basiert auf der bewussten Nutzung der Gemeinsamkeiten, die zwischen nahverwandten Sprachen existieren und vermittelt Leseverstehen in einer gesamten Sprachenfamilie. Interkomprehensionskurse zielen auf die Sensibilisierung des lernerInnenrelevanten Vorwissens ab und erleichtern so den Zugang zu bisher fremden, aber gleichwohl nahverwandten (und somit transparenten) Sprachen.

Der Workshop, der sich in erster Linie an SprachkursleiterInnen romanischer Sprachen richtet, wird zwischensprachliche Transferphänomene auf allen sprachlichen Ebenen trainieren und mit konkreten Aufgabenbeispielen vertiefen. Auf diese Weise wird schnell und effizient ein vergleichsweise hohes Maß an mehrsprachiger Verstehenskompetenz erreicht (hier exemplarisch in romanischen Sprachen).

Methoden

Workshopcharakter: kurze theoretische Einführung, praktische Umsetzung anhand von Beispielaufgaben, Kleingruppenarbeiten.

Zielgruppe	vhs-SprachkursleiterInnen aller romanischen Sprachen (aber auch alle anderen SprachkursleiterInnen, die Kenntnisse in ein bis zwei romanischen Sprachen haben und diese ausbauen bzw. mehr über die EuroCom-Methode erfahren wollen).
Leitung	Mag. ^a Elisabeth Feigl-Bogenreiter, vöV, Mag. ^a Nicola Kraml, Die Wiener Volkshochschulen.
ReferentInnen	Dr. Marcus Bär, Universität Siegen, Dr. ⁱⁿ Christina Reissner, Universität Saarbrücken.
TeilnehmerInnenzahl	20 (10 davon über den vöV). Bitte bekanntgeben, ob Zimmerreservierung gewünscht.
Ort	Volkshochschule Favoriten, Wien.
Beginn	28. 5., 14.00.
Ende	30. 5., 14.00.
Seminarkosten	367 Euro/TeilnehmerIn. Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro.

Sprachen

Veranstaltung Nr. 4
S-Seminar
28. 5. – 30. 5. 2010

Kooperations-
veranstaltung mit
Die Wiener
Volkshochschulen



Standortbestimmung

Umgang mit spezifischen Herausforderungen
in DaZ, Alpha mit MigrantInnen und Grund- und Basisbildung*

Ziele und Inhalt

In jedem der drei Fachbereiche (Deutsch als Zweitsprache, Alphabetisierung mit MigrantInnen und Grund- und Basisbildung) erleben KursleiterInnen spezielle Herausforderungen, aber auch Überschneidungen zu den angrenzenden Bereichen.

In diesem Seminar werden Sie über Ihre eigene Rolle als KursleiterIn reflektieren. Gemeinsam arbeiten Sie daran, was tatsächlich zu Ihren Aufgaben gehört, wo es Graubereiche gibt und wo Verantwortung an andere (etwa SozialarbeiterInnen, MigrantInnenvereine etc.) abgegeben werden kann. Ziel des Workshops ist es, Ihnen mehr Transparenz und Klarheit über das komplexe „Unterrichtsgeschehen“ zu verschaffen und in Folge eine Entlastung für Sie als KursleiterIn zu erreichen.

In einem weiteren Teil setzen wir uns damit auseinander, wie KursleiterInnen dieser drei Fachbereiche sowohl mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen und Lebenswelten als auch mit Rassismen der KursteilnehmerInnen umgehen können.

Eröffnet wird das Seminar im Plenum mit einem Impro-Theater und theoretischen Inputs, die als Basis für die darauf folgende Arbeit in kleineren Arbeitsgruppen dienen. Ein Teil des Seminars wird fachspezifisch zu DaZ, Alphabetisierung mit MigrantInnen sowie Grund- und Basisbildung durchgeführt, in einem weiteren Teil arbeiten wir fachübergreifend.

Methoden

Impulsreferate, Workshops, Impro-Theater, Plenum.

Zielgruppe	KursleiterInnen aus den Bereichen DaZ, Alphabetisierung mit MigrantInnen sowie Grund- und Basisbildung.
Leitung	Mag. ^a Elisabeth Feigl-Bogenreiter und Mag. ^a Barbara Kreilinger.
ReferentInnen	Mag. ^a Christine Bitsche, Mag. ^a Muna El Badrawi, Dr. Thomas Fritz, interaktives Theater mit Mag. ^a Birgit Fritz.
TeilnehmerInnenzahl	45.
Ort	Josef Brunauer Tagungs- und Stadthotel, Salzburg.
Beginn	5. 7., 14.00 (vorher Mittagessen).
Ende	7. 7., zu Mittag.
Seminarkosten	306 Euro/TeilnehmerIn. Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro.

* Sie finden dieses Seminar auch auf Seite 23.

Sprachen

Veranstaltung Nr. 5
S-Seminar
5. 7. – 7. 7. 2010



„Du, ich muss dir was erzählen...!“

Geschichten und Geschichtenerzählen im Fremdsprachen-Unterricht

Ziele und Inhalt

Sobald wir Menschen miteinander in Kontakt treten, erzählen wir uns Geschichten: im Bus, beim Abendessen und übers Handy. Wir erzählen von interessanten Begegnungen, von früheren Zeiten und von unseren Träumen für die Zukunft. Was liegt also näher, als das mündliche Erzählen erfundener oder erlebter Geschichten als Möglichkeit zur Sprachproduktion in den Sprachunterricht zu integrieren? Als Unterrichtende können wir dabei sowohl die Rolle der Erzählenden, als auch jene der „zum Erzählen Anstiftenden“ übernehmen.

Der Workshop will Lust auf das mündliche Erzählen von Geschichten machen. Er bietet die Möglichkeit, in Paaren, in Kleingruppen und im Plenum Impulse zum mündlichen Erzählen auszuprobieren und dabei auch die eigene Erzählkompetenz zu erproben und zu erweitern. Ausgehend vom Erzählen erlebter Geschichten wird sich der Bogen über erfundene Geschichten zum Erzählen überlieferter Geschichten spannen.

Methoden

Kurzreferate, praktische Übungen in unterschiedlichen Sozialformen.

Zielgruppe	KursleiterInnen aller Sprachen.
Leitung	Dr. ⁱⁿ Doris Reiningner, Institut für DaF/DaZ, Universität Wien, Mag. ^a Sigrid Stiglitz, Vorstudienlehrgang der Wiener Universitäten (vwu).
TeilnehmerInnenzahl	20.
Ort	Josef Brunauer Tagungs- und Stadthotel, Salzburg.
Beginn	7. 7., 12.00 (mit dem Mittagessen).
Ende	9. 7., zu Mittag.
Seminarkosten	367 Euro/TeilnehmerIn. Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro.

Sprachen

Veranstaltung Nr. 6
S-Seminar
7. 7. – 9. 7. 2010



Spiele im Fremdsprachenunterricht

Ziele und Inhalt

Spiele stellen nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für Erwachsene einen wichtigen Faktor beim Erlernen der Fremdsprache dar. Sie fördern die Motivation, erleichtern das Lernen und tragen zu einem positiven Gruppenklima bei. Nicht nur Erfahrungen aus dem eigenen Klassenraum, auch Untersuchungen aus Pädagogik und Psychologie bestätigen dies.

In diesem Seminar werden Spiele zu den einzelnen Fertigkeiten des Fremdsprachenunterrichts, aber auch zur Wortschatzerweiterung und zur Grammatik vorgestellt und gemeinsam erprobt. In kurzen theoretischen Statements wird der Wert von Spielen für den Fremdsprachenunterricht psychologisch und pädagogisch begründet, wobei KursleiterInnen aller Fremdsprachen einen reflektierten Umgang mit Spielen erwerben sollen. Sie werden Gelegenheit haben, in diesem Seminar Spiele für den Unterricht kennen zu lernen, zu erproben und darüber zu reflektieren. Sie werden ihre eigenen „Spielerfahrungen“ einbringen können. Das gemeinsame Spielen wird im Zentrum des Seminars stehen.

Methoden

Praktische Übungen zu den verschiedenen Typen von Spielen in unterschiedlichen Sozialformen, Kurzreferate mit anschließenden Diskussionen.

Sprachen

Veranstaltung Nr. 7
S-Seminar
23. 8. – 25. 8. 2010

Zielgruppe	KursleiterInnen aller Sprachen.
Leitung	Dr. ⁱⁿ Renate Faistauer und Dr. ⁱⁿ Petra Weiß, beide Institut für DaF/DaZ, Universität Wien.
TeilnehmerInnenzahl	20.
Ort	St. Magdalena – Das Bildungszentrum, Linz.
Beginn	23. 8., 12.00 (mit dem Mittagessen).
Ende	25. 8., zu Mittag.
Seminarkosten	367 Euro/TeilnehmerIn. Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro.



Sprachenlernen maßgeschneidert?

Mit Hilfe des Europäischen Sprachenportfolios KursteilnehmerInnen beim autonomen Spracherwerb unterstützen

Ziele und Inhalt

Wie gelingt es mir als KursleiterInnen, dass meine SprachkursteilnehmerInnen zunehmend mehr Verantwortung für das eigene Sprachenlernen übernehmen? Wie lege ich gemeinsam mit den TeilnehmerInnen Progression und Schwerpunkte fest? Und wie können wir (gemeinsam) das bereits Erreichte gut reflektieren und sichtbar machen, damit der weitere Spracherwerb effizienter und zielgerichteter gelingen kann?

Als Lernbegleiter und Informationsinstrument bietet das Europäische Sprachenportfolio (ESP) und die damit verbundene Methodik eine gute Unterstützung für die KursleiterInnen. Es hilft Ihnen, den Unterricht transparenter und lernerInnenzentrierter zu gestalten. Es unterstützt Sie dabei, die TeilnehmerInnen zu autonomen LernerInnen zu „erziehen“. Und es fördert eine realistische Einschätzung der TeilnehmerInnen zu ihren Sprachkenntnissen und der im Kurs möglichen Progression.

Das vom Europarat entwickelte Format wurde in den vergangenen Jahren in unterschiedlichen Versionen in ganz Europa je nach Bedarf umgesetzt. Auch der Verband Österreichischer Volkshochschulen hat ein eigenes Sprachenportfolio erarbeitet, das auf die Bedürfnisse erwachsener KursteilnehmerInnen an den Volkshochschulen zugeschnitten ist.

Bei diesem Seminar erfahren Sie mehr über die mit dem Europäischen Sprachenportfolio verbundene Unterrichtsphilosophie. Sie lernen die Arbeit damit näher kennen und erarbeiten konkrete Ansätze für Ihren eigenen Unterricht.

Methoden

Vortrag, Einzel-, PartnerInnen- und Gruppenarbeit, Diskussion.

Zielgruppe	SprachkursleiterInnen aller Sprachen.
Leitung	Mag. ^a Elisabeth Feigl-Bogenreiter, vÖV, Claudia Teissier de Wanner, Volkshochschule Tirol.
TeilnehmerInnenzahl	20.
Ort	St. Magdalena – Das Bildungszentrum, Linz.
Beginn	25. 8., 12.00 (mit dem Mittagessen).
Ende	27. 8., zu Mittag.
Seminarkosten	367 Euro/TeilnehmerIn. Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro.

Sprachen

Veranstaltung Nr. 8
S-Seminar
25. 8. – 27. 8. 2010

